

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief

Band: 2 (1948)

Rubrik: Adelbodmer Redensarten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adelbodmer Redensarten (Fortsetzung)

I Runzifahl choe (Rolland in Roncéval).

Va Stoc' u Sihl choe.

Zu Schindlen u Würza gschouwe.

Deppem underhigugge (wie einem neumelken Rinde).

Ta gugg cheär der Lonner.

Sia het tuehet un är het gfloëzet (guter Verdienst).

Gschou mu d's Büsi u net z'Trögi
(von einer wohlgenährten Frau, die sich über Hunger und Mangel erklagt).

Du hescht grad die liebi Weli (=Wahl).

Lieber es Pfoch wan es Loch
(Lieber Kotige als zerrissene Kleider).

Was der Bod' va mu sälber wiis, das trüwet er der Giis.

Gäge Toed ischt e Kis Chrüti gwaxe — wan abba d'Kamila.
(Süsseli Germanus-Oester)

Mitgeteilt von A. Bärtschi, Kaltader.

Titz hii we re schon es guets Wüschi zsämmme ! Wär wiis
re nug meh ?